FREIWILLIGE
FEUERWEHR
TRAUN



TÄTIGKEITSBERICHT 2020

JETZT NEU

3D-Rundgang durch unser Einsatzzentrum

Das Kommando & Erweiterte Kommando...



Kommandant & Pflichtbereichskommandant
Oskar Reitberger jun.



Kommandant-Stv. & Pflichtbereichskdt-Stv.
Sascha Hannesschläger



2. Kommandant-Stellvertreter
Thomas Andexlinger



Zugskommandant
Richard Ehrmann



Zugskommandant & Jugendgruppe
Manuel Gayer



Zugskommandant
Andreas Hellrigl



Schriftführer
Ing. Markus Brauer



Kassenführer
Hannes Raxendorfer



Gerätewart
Stefan Streitferdt



Feuerwehrtechnik
Ing. Christian Traxler



Gruppenkommandant
Christian Gokl



Gruppenkommandant
Ing. Erwin Hebenstreit



Gruppenkommandant
Stefan Keplinger



Gruppenkommandant
Florian Kollmann



Gruppenkommandant
Raffael Ramsauer



Rettungshundestaffel
Markus Gruber



Tauchergruppe
Thomas Lajosch



Lotsen und Nachrichten
Florian Schmidt



Feuerwehr-Seelsorge
Dipl.Päd. Michaela Helletzgruber

Hinweis:

Sämtliche Fotos in diesem Tätigkeitsbericht wurden zu verschiedensten Zeiten des Jahres 2020, teils noch vor der Pandemie, angefertigt. Entsprechend der jeweils aktuellen Corona-Maßnahmenbestimmungen sind daher – selbstverständlich neben Abstand und vielerlei Hygienemaßnahmen - teils unterschiedliche Schutzausrüstungen ersichtlich, welche je nach Anweisung des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes bzw. auch darüber hinaus verwendet wurden. Schutz und Gesundheit unserer Mannschaft stehen im Vordergrund.



Feuerwehr-Seelsorge
Mag. Hansjörg Peters

Personelles...

ein Team, vielfältig wie ein Schweizer Taschenmesser



Zum Abschluss des Jahres 2020 verzeichnet die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Traun per Stichtag 31.12. einen gleichbleibenden Personalstand von **142 Mitgliedern** - 93 im Aktivdienst, 22 im Reservestand und 18 in der Jugendgruppe.

9 externe Kamerad/innen sind in der Feuerwehr einsatzberechtigt. Ebenso verstärken ein bzw. zwei **Zivildiener** unsere beiden **hauptamtlichen Mitarbeiter** im Einsatzzentrum – sie sind von Montag bis Freitag tagsüber im Dienst.

Insgesamt 13 Traunerinnen und Trauner haben sich 2020 bereit erklärt, sich bei der Feuerwehr zu engagieren bzw. wechselten aus der Jugendgruppe in den Aktivstand. Nichtsdestotrotz wird nach wie vor händeringend nach **neuen Mitgliedern** gesucht, nur so kann unsere Schlagkraft aufrechterhalten werden.



In Memoriam unserer Verstorbenen...



Wir trauerten 2020 um unseren Kameraden **Walter Welker**, der am 8. März 2020 im 79. Lebensjahr zu seinem letzten Einsatz abberufen wurde. Walter, seit April 1964 Teil der Feuerwehr, war unter anderem Träger der **50-jährigen Feuerwehrdienstmedaille** und der Bezirks-Feuerwehrverdienstmedaille in Gold. Das Begräbnis konnte leider coronabedingt nur durch eine sehr begrenzte Feuerwehrabordnung begleitet werden.

Äußerst bekannt war unser Walter unter anderem für seine gesellige und humorvolle Art sowie seine Organisationstalente zB. der Planung der 100-Jahr-Feuer und einigen Feuerwehrausflügen. Deine Spuren hinterlassen eine große Lücke in unseren Reihen.

Wir danken für die schönen Stunden mit dir und die Zeit und Kraft, die du immer wieder für deine Feuerwehr aufgewendet hast. Wenn das nächste Mal die Sirene zum Einsatz ruft und wir ausrücken, wird im Einsatzfahrzeug immer ein Platz für dich frei sein.



Gut Wehr...
Ruhe in Frieden











Zeitaufwand...

...7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr

Unsere Verwaltungssoftware „Sybos“ bietet zwar eine Stundenerfassung, trotz alledem kann in einem Ehrenamt nicht jede der täglichen Leistungen stündlich erfasst werden und ist somit im Hintergrund noch wesentlich höher.

Schwerpunkte der Stundenverteilung

Einsatzdienst	**4.516 Stunden**
Ausbildung, Spezialeinheiten, Verwaltung	**13.686 Stunden**

Insgesamt wurden also von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Traun mindestens **18.202 Stunden** ehrenamtlich und unentgeltlich für den laufenden Betrieb unserer Feuerwehr aufgewendet.



Vorbeugender Brandschutz

...in der Prävention liegt der Erfolg

Auf ihre Feuersicherheit hin überprüft wurden auch 2020 wieder unzählige Wohn- und öffentliche Gebäude bzw. Betriebe. Bei **10 Feuerpolizeilichen Überprüfungen**, **16 Bauverhandlungen** sowie **24 Vorbesprechungen** waren unsere Kommandanten anwesend bzw. gaben zudem in feuerwehrtechnischen Belangen eine schriftliche Stellungnahme zu Bauprojekten ab.

Die Überprüfung der Verfügbarkeit und Funktion von **75 Schlüsseltresoren** bei unzähligen Objekten im Stadtgebiet – darin werden objektspezifische Schlüssel bereitgestellt – wurde durchgeführt. Ohne diese Tresore wäre der Zugang zu den Objekten und Gebäuden im Einsatzfall nur erschwert möglich.

GPS-genau erfasst sind sämtliche rund **500 Wasserentnahmestellen** im Trauner Stadtgebiet. Mittels der Software wasserkarte.info wird ein hochmodernes System genutzt, um jederzeit einen Überblick über die hunderten zB. Hydranten und Löschbrunnen mit deren Leistungsdaten zu haben. Mindestens einmal jährlich werden auch die vorhandenen **Löschbrunnen** auf ihre Funktionalität überprüft.

Uns stehen über **180 Brandschutzpläne** von Objekten im Stadtgebiet zur Verfügung, die einer laufenden Wartung bedürfen. Zudem sind die notwendigen Daten von rund **220 Aufzugsanlagen** im Trauner Stadtgebiet erfasst.



Einsätze...

...wenn's heiß hergeht

Insgesamt 551 Einsätze gliedern sich in **107 Brandeinsätze** und **444 Technische Einsätze**. Insgesamt waren **3.305 Einsatzkräfte** eingesetzt. **24 Menschenleben** und **4 Tierleben** wurden gerettet, **2 Personen** konnten leider nur noch tot geborgen werden. **33 Einsätze** tätigten wir außerhalb unseres Pflichtbereichs.





Brand-Einsatzschwerpunkte

56 Brandeinsätze in Gewerbe- oder Industriegebäuden
36 Brandeinsätze in Wohn- und öffentlichen Gebäuden

Enthalten sind auch **61 Alarmierungen** durch Brandmeldeanlagen.

Technische Einsatzschwerpunkte

147 Einsätze im Rahmen der Covid-19-Pandemie
98 Einsätze zur Beseitigung von Insekten
40 Einsätze nach Unwettern (zB. Sturm, Überflutungen)
34 Liftöffnungen und Wohnungsöffnungen, teils mit Unfallverdacht
58 Beseitigen ausgelaufener Flüssigkeiten (zB. die klassische „Ölspur")
22 Verkehrsunfälle bzw. Aufräumarbeiten dazu
16 Personensuchen bzw. -rettungen





Schlangenfund



Umgefahrene Ampel



Containerbrand







Wohnhausbrand in Rutzing



Bienenschwarm in Hörsching



Rettung einer Taube



Kind in Wohnung eingeschlossen









Containerbrand



Sturmschaden in der Au







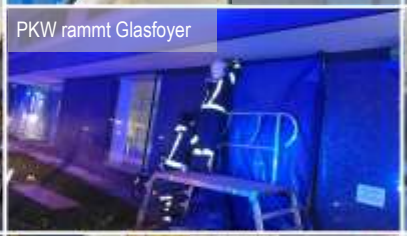



PKW überschlagen


Containerbrand


Ölaustritt auf der Traun




PKW rammt Glasfoyer


Verkehrsunfall B139
Foto: Foto Kerschi




Brandmeldealarm


Rettung eines Falken


Transport des Christbaums








PKW gegen Straßenbahn
Foto: Foto Kerschi


Unwetter & Sturm




Rettung von Biber „Jonas“




Massiver Verstoß in Wohnhaus gegen Brandschutzbestimmungen






Neuer Tonofen für Mittelschule




Heckenbrand


Glasscherben auf der Fahrbahn














Strahlenmesseinsatz


Baumschneiden mit dem Wirtschaftshof

Der „etwas andere“ Küchenbrand...

...vier Menschen retten sich durch Sprung aus dem Fenster

Ein Familienvater mit drei Kindern (1, 8, 10 Jahre) befindet sich am 03.12. Mittags in der kleinen Wohnung im 2. OG eines Mehrparteienhauses am Hauptplatz. Dort entzündet sich kurz nach 14:00 Uhr eine Pfanne mit Öl am Herd, wodurch es zu einer Rauchentwicklung kommt. Die Wohnungstür war versperrt, der Schlüssel abgezogen. Wohl durch die stressbedingte Situation erschien dem Vater eine Flucht aus der Wohnung unmöglich, deshalb öffnet er das Fenster und macht mit seinen Kindern auf sich aufmerksam, aus dem Fenster quillt zu diesem Zeitpunkt bereits Rauch.

Direkt unterhalb des Fensters befinden sich eine Trafik mit Markise, einige Beton-Blumentröge und angrenzend die Straßenbahnhaltestelle mit Oberleitungen – der vorhandene Platz ist also sehr begrenzt. Während der Vater mit den Kindern immer wieder erste Anzeichen setzt, einen Sprung zu wagen, eilen schon viele Passanten herbei und halten ihn vorerst davon ab bzw. schreien den Eingeschlossenen zu.

Gegen 14:15 Uhr gehen schließlich etliche Notrufe bei Polizei und Feuerwehr ein, Großalarm wird ausgelöst. Die ersten Einsatzkräfte vor Ort sind Trauner Polizeistreifen. Nach nur 4 Minuten trifft das 1. Fahrzeug der FF Traun & BTF Feurstein ein.

Kommandant-Stv. Thomas Andexlinger war als einer der ersten vor Ort: "*Als unmittelbare Erstmaßnahme wurde der sofortige Aufbau eines sog. Sprungretters veranlasst, die Drehleiter befand sich zu diesem Zeitpunkt noch auf Anfahrt*.“ Zeitgleich geht der erste Atemschutztrupp auch über das nicht verrauchte Stiegenhaus zur Brandwohnung vor, absolute Priorität hatte bislang noch die Menschenrettung.

Letztlich konnte nach dem Herunterbrechen der Markise der Bereich unterhalb des Fensters soweit gesichert werden, als der Vater schließlich seine Kinder und zuletzt sich selbst nacheinander in den Sprungretter fallen lässt. Natürlich kostete dem Vater das zögerliche „Loslassen“ der Kinder eine absolut verständliche Überwindung. Die Kinder wurden einzeln sofort aus dem Sprungretter herausgezogen und dem Roten Kreuz zur weiteren Betreuung übergeben.

Drei Minuten nach Eintreffen der Feuerwehr war die Personenrettung über den Sprungretter auch schon wieder abgeschlossen. Aufgrund sprachlicher Barrieren und der emotionalen Situation vor Ort war die Kommunikation mit der Familie für die Einsatzkräfte leider sehr schwierig, um ihnen Anweisungen für den richtigen Sprung zu geben. Jedoch gelang allen der rettende Sprung ohne weitere Verletzungen, die Familie wurde nach einer Erstversorgung ins Krankenhaus eingeliefert.

Zwischenzeitlich kam es jedoch im Außenbereich zu einem unglücklichen Zwischenfall. Der Gruppenkommandant eines Feuerwehrfahrzeugs kam beim Aussteigen durch witterungsbedingten Schnee und Glatteis zu Sturz. Er musste vom Roten Kreuz versorgt werden und wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Der Rettungsdienst war mit etlichen Fahrzeugen vor Ort.

Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Sascha Hannesschläger ist als Einsatzleiter besonders stolz auf die unglaublich tolle und nahtlose Zusammenarbeit aller beteiligten Trauner Einsatzkräfte - von Polizei, Rotem Kreuz und der BTF Feurstein. *"Es bedurfte in den ersten Sekunden nicht vieler Anweisungen und Worte, hier liefen sämtliche Handlungsschritte aller Beteiligten nahezu selbstverständlich und wie ein präzises Zahnrad abgestimmt ab. Binnen weniger Minuten konnte die Familie gerettet werden*."

Video der dramatischen Szenen: Scannen Sie einfach diesen QR-Code
Fotos: laumat.at & privat, zur Verfügung gestellt










FREIWILLIGE
FEUERWEHR
TRAUN





Neu im Dienst – das MTF 1...

...als Großraum-Mannschaftstransportfahrzeug

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Traun hat durch mehrere personell gut besetzte Spezialeinheiten, wie die Tauchergruppe und die Rettungshundestaffel oder aber auch die Jugendgruppe, einen vielfach erhöhten Transportbedarf. Dafür steht seit dem Jahr 2006 ein 9-Sitzer Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) zur Verfügung.

Dabei kommt es immer wieder zu Parallel-Einsätzen, weshalb seit geraumer Zeit das Erfordernis einer Aufstockung der Personen-Transportkapazität bestand. Die Wahl fiel schließlich auf einen Mercedes Benz Sprinter 519cdi 4x4 mit 14 Sitzplätzen, Automatikgetriebe und Allradantrieb. Der feuerwehrtechnische Ausbau wurde entsprechend den Baurichtlinien des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes für MTF, durch die oberösterreichische Fa. ATOS in Regau ausgeführt.

Der Innenraum des Fahrzeuges verfügt u.a. über ein Besprechungselement mit zwei Arbeitstischen sowie diverse notwendige USB-, HDMI- und 12V-Anschlüsse, die ein Arbeiten etwa in einer Einsatzleitung ermöglichen. Zentral im vorderen Bereich befindet sich ein herunterklappbarer Monitor, der über HDMI oder USB-Anschluss verbunden und über eine Fernbedienung bedient werden kann. Durch die externen Anschlüsse kann das Bild eines Notebooks oder Tablets dargestellt werden. So kann z.B. die Rettungshundestaffel im Sucheinsatz auf dem Bildschirm neben Fotos einer gesuchten Person auch eine Lagekarte darstellen. Der sogenannte „Actiontower“ mit div. Fahrzeug- und Handfunkgeräten sowie eine starke LED-Umfeldbeleuchtung, die LED-Blaulichtanlage sowie die Anhängekupplung, mit der ein Schlauchboot oder der Rettungshunde-Transportanhänger mitgeführt werden kann, seien nur noch als Beispiele für die Ausstattung des Fahrzeuges erwähnt.

In Kombination mit dem bisherigen Mannschaftstransportfahrzeug steht der Freiwilligen Feuerwehr Traun nun eine weitere starke Transportkapazität zur Verfügung, die eine hervorragende Ergänzung der Feuerwehr-Fahrzeug-Familie ist.




















FEUERWEHR TRAUN




MTF

FEUERWEHR TRAUN
Rettungshunde



ATOS


FEUERWEHR TRAUN
Rettungshunde



MTF 1



Highlights der Ausbildung


Atemschutzausbildung






Hydrantennetz-Stresstest















Heißfeuerausbildung in Deutschland





Schulung mit eingeklemmter Person










Wasserdienst


Ausbildung mit Abstand


Drehleitertraining











Schnappschüsse





















































Foto: Stadtarchiv



Jahresgeschehen...

...voll und ganz im Zeichen von Covid-19

Für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Traun ist es unumgänglich, als Feuerwehr in der herausfordernden Situation der Coronakrise die volle Einsatzstärke zu erhalten – es wäre wohl undenkbar, würde wegen einer positiven Covid-Erkrankung plötzlich ein großer Personenkreis in Quarantäne gestellt, die Einsatzbereitschaft wäre schlagartig nicht mehr sichergestellt. Daher sind unmittelbar nach dem 1. bundesweiten Lockdown auch bei uns etliche Notfallpläne in Kraft getreten.

Sämtliche Veranstaltungen sowie der Ausbildungsbetrieb wurden ab etwa Mitte März stillgelegt, persönliche Kontakte gänzlich eingestellt, die Feuerwehrzentrale war in den ersten beiden Wochen unbesetzt und nur telefonisch bzw. per Notruf erreichbar. Vor allem für das Feuerwehrkommando eine enorme Herausforderung, binnen weniger Stunden so einschneidende Maßnahmen zu erarbeiten und auch umzusetzen.

Die komplette Mannschaft wurde seither in zwei **Dienstgruppen** eingeteilt, welche sodann im 24-Stunden-Rad anfallende Kleineinsätze unabhängig voneinander abwickeln. Glücklicherweise war das Einsatzaufkommen in Traun wohl durch die vielen Schließungen anfangs sehr gering, wodurch hier sehr ressourcenschonend agiert werden konnte. Täglich war die **Bezirkswarnstelle** in unserem Einsatzzentrum als „Schaltzentrale“ für den Bezirks-Krisenstab besetzt als auch in der Stabsarbeit mit der BH Linz-Land per Telefon- und Videokonferenz unterstützt und tätig.

Für das **Rote Kreuz** wurde mit unseren Spezialgeräten die Reinigung und Hygiene von spezieller Schutzausrüstung übernommen, unsere beiden **Zivildiener** Thomas und Sandro standen außerdem beim Trauner Stadtmarketing im Einsatz, wo sie den ins Leben gerufenen Einkaufsservice für Lebensmittel und den Zustelldienst für dringend benötigte Medikamente aus den Trauner Apotheken für Menschen in besonders gefährdeten Risikogruppen unterstützten. Eine wohl einmalige als auch unvergessliche Aufgabenerweiterung in ihrer bisherigen Zivildienst-Laufbahn.

Seit Ende März wurde auch von unseren Mitarbeitern - speziell im Bereich des Liefer- und Einkaufsservices und der Dekontamination - entsprechende **Schutzausrüstung** getragen. Nach jedem Einsatz werden die verwendeten Gerätschaften und Fahrzeuge - zusätzlich zur laufenden Reinigung - gereinigt und desinifiziert. Die Kommunikation zwischen dem Feuerwehrkommando und auch der Mannschaft erfolgt via Whatsapp, Telefon, Intranet und Videokonferenzen. Kommunikation ist in dieser Zeit wichtig und soll für alle erreichbar sein und keine Mitglieder (zB. ohne Whatsapp) ausschließen.

Das Maibaumaufstellen gab’s leider nur zuhause, Florianimesse und Sonnwendfeier wurden abgesagt. Per Mitte Mai wurde analog zu den Vorgaben der Bundesregierung der **Dienstbetrieb** wieder langsam hochgefahren. Die Gruppeneinteilung blieb zwar aufrecht, jedoch konnten nun wieder Übungen & Schulungen in Kleingruppen unter Beachtung der bekannten Maßnahmen stattfinden.

Mit Anfang Juni fuhr auch das **soziale Leben in der Feuerwehr** wieder hoch. Kontakte im Feuerwehrhaus sind wieder möglich, die erste Monatsversammlung wurde wieder durchgeführt, die Jugendgruppe nimmt wieder ihren Betrieb auf. Natürlich alles nun unter Einhaltung der bekannten Hygiene- und Abstandsmaßnahmen und in Abstimmung auf die jeweils gültige Bezirks-Corona-Ampelschaltung.

Im Herbst & Winter erfolgte wiederum jeweils ein an die **Ampelschaltungen** bzw. Lockdowns angepasster eingeschränkter Dienstbetrieb, die Einschränkungen waren ein regelmäßiges Auf und Ab. Im Rahmen der Massentestungen im Sportzentrum und der Spinnerei erfolgte eine entsprechende Unterstützung der Stadtgemeinde in den Bereichen der Teststraßen-Planung und Logistik sowie durch Lotsendienste.

Tauchergruppe

Voller Einsatz...

...auch unter Wasser

11 aktive Taucher, 5 Reservisten und **2 Ehrenmitglieder** bilden die Tauchergruppe. Im Berichtsjahr 2020 musste die Tauchergruppe zu **8 Taucheinsätzen** mit 20 Tauchgängen ausrücken. Sie absolvierten im Jahresverlauf – immer wieder auch in Zusammenarbeit mit anderen Tauchern – zusätzlich weitere **129 Tauchgänge**, also etwa Übungen, Fortbildungen oder die Teilnahme an Tauchveranstaltungen.

Die **Gesamttauchzeit**, also die effektive Zeit, die unter Wasser verbracht wurde, betrug über **24 Stunden**. Die **Einsätze** zeigten sich wieder vielfältig - 4 Personensuchen, eine Fahrzeugbergung, ein Arbeitseinsatz und 2 Bergungseinsätze.

Im Auftrag der Polizei holten unsere Einsatztaucher am **08.01.2020** vom Grund der Traun eine Vielzahl aufgebrochener Zeitungskassen herauf. Die Ermittlungen der Polizei zu den Diebstählen wurden eingeleitet, auch flussaufwärts in Marchtrenk fand man Kassen.

Die Großmutter eines etwa 5-Jährigen wandte sich am **23.02.2020** an uns - ihrem Enkerl ist eine Brille in den Schlossgrabens gefallen. Aufgrund der sehr hohen Dioptriezahl ist der Junge jedoch unbedingt auf seine Brille angewiesen, sie wurde rasch am Grund des Schlossgrabens gefunden und heraufgeholt – ein Einsatz mit Happy End.

Dramatische Alarmierung am **12.08.2020** zu einem Taucheinsatz am Badesee Rutzing. Dort wurde eine vermeintlich ertrinkende Person beobachtet, bereits nach sehr wenigen Minuten waren unsere ersten Feuerwehrtaucher schon vor Ort und haben sich bereit gemacht. Die Suche verlief jedoch mit mehreren Tauchern und etlichen Such-Tauchgängen vorerst erfolglos. Mangels Anzeichen im Uferbereich des Sees und keinerlei konkreter Anzeichen einer abgängigen Person wurde die Suche wurde eingestellt.









































Rettungshunde











Die Hundeführer...

...und ihre Partner mit der kalten Schnauze

2020 bildeten **14 Teams** aus Hund & HundeführerIn die Rettungshundestaffel. Neben den zahlreichen Trainingseinheiten, die unsere HundeführerInnen mit ihren Hunden auch in ihrer Freizeit absolvieren, ziehen wir folgende Bilanz: **13** Einsatzalarmierungen, **4** Rettungshundeprüfungen und über **11.300** zurückgelegte Kilometer**.**

Avalon, der treue Gefährte von Barbara Gokl, ist leider verstorben. Avalon absolvierte in seinen Jahren als Rettungshund unzählige Einsätze, um Vermisste aufzuspüren. **Hanni**, die Wegbereiterin von Michael Lewerenz, verstarb leider viel zu früh mit nur 4 Jahren. Beide bleiben uns mit ihrem fröhlichen Wesen in Erinnerung – ruht in Frieden.

Es kommt aber schon Nachwuchs nach - so darf sich die Staffel über zwei Welpen freuen. „**Lex**“ wird Barbara Gokl ein treuer Begleiter sein und neu im Team ist auch Stefan Gischka mit seinem „**Milow**“. Unsere Junghunde „**Action**“ mit Gerald Schmidberger und „**Boom**“ mit Markus Gruber haben erste Prüfungen mehr als erfolgreich absolviert.

Mit Ende Juni 2020 wurde die **Alarmierungskette** für die Einsätze unserer Rettungshundestaffel erheblich verkürzt. Denn dank der guten Kooperation mit der österreichischen Rettungshunde Brigade und der Suchhundestaffel des Roten Kreuzes wurden wir von diesen Organisationen direkt in ihre Alarmierungskette integriert.

Sucheinsätze...

...im gesamten Bundesland

Am 16. Juni erfolgte die Alarmierung zu einem Einsatz in Linz. Ein erst 31-jähriger Mann galt hier als abgängig, insgesamt rund 20 Rettungshundeteams suchten im dichten Augebiet entlang der Traun. Leider konnte er trotz Hubschrauberunterstützung nicht gefunden werden, tauchte aber am Folgetag unversehrt auf.

Am 11. Juli kurz nach Mitternacht erhielten wir die Alarmierung zur Suchaktion nach Steyregg, ein 77-jähriger Mann war in der Umgebung vom Pleschinger See abgängig. Der nach erfolgloser Suche in den Morgenstunden angelaufene Taucheinsatz brachte dann die traurige Erkenntnis, der Gesuchte trieb leblos im See.

Nur zwei Tage später am 13. Juli erfolgte erneut eine Alarmierung zu einer Personensuche nach Unterweitersdorf, um den abgängigen Lenker eines Unfallfahrzeuges nach einem Verkehrsunfall zu suchen. Trotz Suche im Nahbereich und auch dem Einsatz von Drohnen der Jägerschaft leider ohne Erfolg. Ein Anruf vom Vater des Gesuchten gab aber Entwarnung, woraufhin die Polizei die Suche beendete.

Am 26. November wurden wir nach Timelkam gerufen. Es standen insgesamt nicht weniger als 22 Flächensuchhunde und 3 Personenspürhunde im Sucheinsatz. Insgesamt wurde ein Gebiet von ca. 46ha abgesucht. Trotz schneller Alarmierung konnte der Vermisste leider nur noch tot in einem Bach aufgefunden werden.

Zum letzten Einsatz im Jahr 2020 erfolgte die Alarmierung zur Personensuche am 29. Dezember zur Personensuche nach Laakirchen. Ein 87-jähriger Mann galt seit den Nachmittagsstunden als abgängig. Da er sich abends noch nicht bei seinen Angehörigen gemeldet hatte, wurde zur Suchaktion alarmiert. Zum Glück wurde er dabei wohlauf gefunden und konnte wieder nach Hause gebracht werden.

Bei 7 Einsätzen wurden die vermissten Personen entweder noch während der Anfahrt oder kurz nach dem Eintreffen der Rettungshundestaffel an der Einsatzstelle aufgefunden.

Jugendgruppe

Teamgeist zählt...

...in einer großen Jugendgruppe

Aktuell bilden **19 Jungfeuerwehrmitglieder** (2 Mädchen und 17 Burschen) die Jugendgruppe. Sie werden von **7 Jugendbetreuern** geführt und ausgebildet.

Das Betreuerteam besteht zur Zeit aus Jugendbetreuer Manuel Gayer, Richard Ehrmann, Eduard Hamberger, Werner Hellrigl, Johann König, Bernhard Schöller und Martin Hauser. Neben der wöchentlichen Jugendarbeit sind es unzählige Stunden, die unser Betreuerteam im Hintergrund zusätzlich aufwendet für Vor- und Nachbereitung.

Corona hat leider auch bei unserer Jugendgruppe sämtliche Veranstaltungen ausfallen lassen, vor allem aber leider die Sonnwendfeier und das Jugendlager. Der Jugendbetrieb Freitagnachmittags im Jugendhaus war ein ständiges Auf und Ab zwischen wenigen Vor-Ort-Treffen im Freien, etlichen Videokonferenzen und gänzlichen Absagen.

Seitens der Landesvorgaben wurde der Jugendbetrieb schließlich an die Schulvorgaben gekoppelt. Im Sommer wurden zumindest einige persönliche Treffen am Oedter See verwirklicht, natürlich fehlte den Jugendlichen der persönliche Kontakt enorm.

Keine Videokonferenz kann schließlich ein persönliches Treffen ersetzen. In der Adventzeit wurden zudem heuer Nikolaussackerl durch unsere Betreuer persönlich bei den Familien vorbeigebracht, eine ebenso kleine aber wichtige persönliche Geste.

Trotz alledem ist unser Betreuerteam froh, dass unsere Jugendlichen der Jugendgruppe auch weiterhin treu bleiben und sie gemeinsam auch in der schwierigen Zeit zusammenhalten und aufeinander zählen können!

(Gruppenfotos aus der Vor-Corona-Zeit)







Liebe Kameradinnen und Kameraden der FF Traun!

Es ist mir ein Anliegen und auch Ehrensache, das Engagement und die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Traun zu unterstützen. Dass im Ernstfall bestens ausgebildete Feuerwehrleute rasch Hilfe leisten – sei es bei Bränden, Unfällen oder diversen Bergungen und das 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr –, sorgt bei den Menschen für ein Gefühl der Sicherheit. Die Feuerwehrleute nehmen aber auch große präventive Bemühungen hinsichtlich des vorbeugenden Brandschutzes wahr!

Auch für das gesellschaftliche Leben hat die Feuerwehr eine wichtige Funktion: Es werden Veranstaltungen für die Bevölkerung organisiert; innerhalb der Mannschaft herrscht ein großer Zusammenhalt, der Freundschaften fürs Leben hervorbringt; der Ehrgeiz wird bei diversen Bewerben zur Schau gestellt; und nicht zu vergessen ist die Jugendarbeit.

Mitgliedern der Jugendfeuerwehr wird nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit wertvollem Wissen für das Leben geboten, sondern es werden auch Werte wie Kameradschaft und füreinander einstehen vermittelt. Bei der Feuerwehr lernen junge Menschen, wie man mit Verantwortung umgeht.

Die Jugendarbeit liegt mir als zweifacher Familienvater besonders am Herzen, denn die Kinder und Jugendlichen von heute sind unsere Erwachsenen von morgen!

In diesem Sinne spreche ich den Kameradinnen und Kameraden ein herzliches Dankeschön für ihr wertvolles Wirken aus!

Euer
Fritz Födinger





Herausgeber & inhaltliche Richtigkeit: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Traun, Johann-Roithner-Straße 92, 4050 Traun
Text & Layout: Florian Kollmann **Fotos, sofern nicht gekennzeichnet:** Kollmann, Andexlinger, Hellrigl, Gayer, Reitberger, Gruber, Kitzmüller, Rettungshundebrigade